

TELMA	Band 3	Seite 203-204		Hannover, 30. Oktober 1973
-------	--------	---------------	--	----------------------------

Einleitende Bemerkungen zur 3. Arbeitstagung der Sektion III mit dem Thema „Aufforstung von Mooren“

von HERBERT KUNTZE *)

Am 30./31.5.1972 hatte die Sektion III unter Mitwirkung der Sektionen II und V zu einer weiteren Arbeitstagung Mitglieder und Gäste nach Papenburg eingeladen, um die auf der 2. Sektionssitzung in Heide/Holstein 1971 bereits begonnene Diskussion über die zukünftige Nutzung der Moore fortzusetzen.

In Papenburg stand die Frage der Mooraufforstung im Vordergrund des Interesses. Dieser für die Moorkultivierung wie auch für die Torfindustrie bedeutende Tagungsort wurde vor allem deshalb gewählt, weil hier neben Kurzreferaten aus unterschiedlicher fachlicher Sicht Beispiele älterer und jüngerer Mooraufforstungen ebenso demonstriert werden können wie die freie Rückentwicklung land- oder forstwirtschaftlich vorgenutzter Hochmoore. Die Resonanz unserer Einladung war außerordentlich erfreulich. Mehr als 100 Teilnehmer fanden sich ein, darunter fast die Hälfte Gäste. Das Interesse an der Mooraufforstung ist eben

*) Anschrift des Verfassers: Prof. Dr. H. KUNTZE, Dir. u. Prof. im Nieders. Landesamt für Bodenforschung, Außeninstitut für Moorforschung und Angewandte Bodenkunde, 28 Bremen, Friedrich-Mißler-Straße 46-48

vielschichtig! Erfahrungen älterer Zeit sind durch negative Ergebnisse gekennzeichnet, die jüngeren Aufforstungen dagegen zeigen sich bisher erfolgversprechend. Dieser offensichtliche Widerspruch und die Tatsache, daß bisher nur sehr wenige Moore aufgeforstet worden sind (s. Tab.), gab Anlaß das Für und Wider aufzuzeigen.

NADEL- UND LAUBWALD AUF MOOR IN NIEDERSACHSEN

(Ergebnis einer Umfrage)

Träger	Nieder- moor	Waldfläche (ha) Hoch- moor +)	Anmoor, Sandmisch- kultur	Gesamt
Bundesverwaltung	1 181	303	3 815	5 299
Landesverwaltung	2 159	2 550	3 550	8 259
LK Hannover	6 550	2 790	11 390	20 730
LK Weser-Ems	56	303	148	507
Insgesamt	9 946	6 086	18 803	34 835

+) z.T. Kiefern- und Birkenanflug

Deshalb waren hier besonders die Moorkundigen zusammen mit den Forstmännern angesprochen von Vertretern der Planungsbehörden, die landeskulturelle, ökologische und landespflegerische Belange in den moorreichen Landschaften zu berücksichtigen haben. Auch die Torfindustrie hat ein berechtigtes Interesse, ihre Maßnahmen ggf. neuen Nutzungsmöglichkeiten teilabgetorfte Moore anzupassen. Aktuellen Anlaß dazu bietet das wenige Wochen zuvor veröffentlichte Niedersächsische Bodenabbaugesetz.

Nachstehend sind die 8 Referate als Kurzfassungen in der Reihenfolge des Tagungsprogramms veröffentlicht. Im Nachwort wird versucht, die sowohl in der Vortragsveranstaltung wie auch während und nach der Exkursion lebhaft diskutierte Diskussion als Ergebnis unserer Veranstaltung zusammenzufassen. Hier bleibt zunächst allen zu danken, die zur fachlichen wie organisatorischen Gestaltung der Tagung beitrugen. Vor allem die gastliche, älteste Moorkolonie Papenburg hat sehr zum Gelingen beigetragen.